

Antrag auf Anerkennung der Zusatzbezeichnung Analytische Psychotherapie

gemäß der Weiterbildungsordnung für die Psychologischen Psychotherapeut*innen sowie für die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen Bayerns (WBO PP/KJP)

Hiermit beantrage ich gemäß Abschnitt B Nr. 5 der WBO PP/KJP die Anerkennung der Zusatzbezeichnung Analytische Psychotherapie. Die WBO PP/KJP habe ich zur Kenntnis genommen.

I. Zur Person

Titel/ Name/ Vorname:

Straße:

PLZ/ Ort:

E-Mail:

Mitglieds-Nr. PTK Bayern:

Approbation:

- Psychologische*r Psychotherapeut*in
seit (*Datum der Approbation*): _____
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in
seit (*Datum der Approbation*): _____

Hinweis:

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Möglichkeiten der Übergangsvorschriften des §21 der WBO PP/KJP.

II. Ich beantrage die Zusatzbezeichnung nach

- den Übergangsvorschriften des § 21 in Verbindung mit Abschnitt B Nummer 5 der WBO PP/KJP mit anschließender mündlicher Prüfung.
- Abschnitt B Nummer 5 der WBO PP/KJP mit anschließender mündlicher Prüfung.

III. Einzureichende Nachweise (als Anlagen)

Bitte nummerieren Sie die einzelnen Nachweise und geben die entsprechenden Nummern bei der jeweiligen Anforderung an.

1. Analytische Psychotherapie für Kinder und Jugendliche gemäß Abschnitt B Nr. 5 der WBO PP/KJP n. F.

1.1 Aufbauend auf eine Zusatzbezeichnung oder vertiefte Ausbildung in Systemischer Therapie oder Verhaltenstherapie (mind. 18 Monate):

- Unterschriebener tabellarischer Lebenslauf in Bezug auf Ihre Berufstätigkeit im Bereich Analytische Psychotherapie (inkl. vorliegender Bescheinigungen und Arbeitszeugnisse)
- 240 Einheiten Theorie in Analytischer Psychotherapie
Nachweisnummern: _____
- 4 Behandlungsfälle im Einzelkontakt (auch unter Einbezug von Bezugspersonen, in Kombination mit Gruppenpsychotherapie oder im Mehrpersonensetting) unter Supervision. Bitte beachten Sie hier die konkreten Vorgaben des Abschnitt B 5.1 der WBO PP/KJP.
Nachweisnummern: _____
- 20 psychoanalytische Erstuntersuchungen unter Supervision
Nachweisnummern: _____
- Supervision eigener Fälle im Verhältnis von in der Regel 1:4 bis 1:8, davon mind. 50 Einheiten als Einzelsupervision
Nachweisnummern: _____
- 70 Einheiten Fallseminare mit regelmäßiger Vorstellung eigener Fälle
Nachweisnummern: _____
- Selbsterfahrung mind. 150 Einheiten
Nachweisnummern: _____
- 2 ausführlich dokumentierte Langzeitbehandlungen
Nachweisnummern: _____

1.2 Aufbauend auf eine Zusatzbezeichnung oder vertiefte Ausbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (mind. 18 Monate):

- Unterschriebener tabellarischer Lebenslauf in Bezug auf Ihre Berufstätigkeit im Bereich Analytische Psychotherapie (inkl. vorliegender Bescheinigungen und Arbeitszeugnisse)
- Nachweis über die Qualifikation für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (z.B. Arztregistereintrag, Zeugnis über die staatliche Prüfung, Anerkennung einer entsprechenden Bereichsweiterbildung, KV-Abrechnungsgenehmigung für Leistungen des entsprechenden Richtlinienverfahrens, bei Übergangsapprobierten Nachweise äquivalenter Qualifikationen)
- 120 Einheiten Theorie in Analytischer Psychotherapie
Nachweisnummern: _____
- 2 Behandlungsfälle im Einzelkontakt (auch in Kombination mit Gruppenpsychotherapie oder im Mehrpersonensetting) unter Supervision. Bitte beachten Sie hier die konkreten Vorgaben des Abschnitt B 5.1 der WBO PP/KJP.
Nachweisnummern: _____
- Supervision eigener Fälle im Verhältnis 1:4 bis 1:8, davon mind. 35 Einheiten als Einzelsupervision
Nachweisnummern: _____
- 35 Einheiten Fallseminare mit regelmäßiger Vorstellung
Nachweisnummern: _____
- Selbsterfahrung mind. 150 Einheiten (aufbauend auf Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie bis zu 45 Einheiten anrechenbar)
Nachweisnummern: _____
- 2 ausführlich dokumentierte Langzeitbehandlungen
Nachweisnummern: _____

2. Analytische Psychotherapie für Erwachsene gemäß Abschnitt B Nr. 5 der WBO PP/KJP n. F.

2.1 Aufbauend auf eine Zusatzbezeichnung oder vertiefte Ausbildung in Systemischer Therapie oder Verhaltenstherapie (mind. 18 Monate):

- Unterschriebener tabellarischer Lebenslauf in Bezug auf Ihre Berufstätigkeit im Bereich Analytische Psychotherapie (inkl. vorliegender Bescheinigungen und Arbeitszeugnisse)
- 240 Einheiten Theorie in Analytischer Psychotherapie
Nachweisnummern: _____
- 7 Behandlungsfälle im Einzelkontakt (auch in Kombination mit Gruppenpsychotherapie oder im Mehrpersonensetting) unter Supervision. Bitte beachten Sie hier die konkreten Vorgaben des Abschnitt B 5.2 der WBO PP/KJP.
Nachweisnummern: _____
- 20 psychoanalytische Erstuntersuchungen unter Supervision
Nachweisnummern: _____
- Supervision eigener Fälle im Verhältnis von in der Regel 1:4 bis 1:8, davon mind. 50 Einheiten als Einzelsupervision
Nachweisnummern: _____
- 70 Einheiten Fallseminare mit regelmäßiger Vorstellung eigener Fälle
Nachweisnummern: _____
- Selbsterfahrung mind. 240 Einheiten Einzelselbsterfahrung (aufbauend auf Systemische Therapie bis zu 20 Einheiten anrechenbar)
Nachweisnummern: _____
- 2 ausführlich dokumentierte Langzeitbehandlungen
Nachweisnummern: _____

2.2 Aufbauend auf eine Zusatzbezeichnung oder vertiefte Ausbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (mind. 18 Monate):

- Unterschriebener tabellarischer Lebenslauf in Bezug auf Ihre Berufstätigkeit im Bereich Analytische Psychotherapie (inkl. vorliegender Bescheinigungen und Arbeitszeugnisse)
- Nachweis, aus dem die Qualifikation für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie hervorgeht (z.B. Arztregistereintrag, Zeugnis über die staatliche Prüfung, Anerkennung einer entsprechenden Bereichsweiterbildung, KV-Abrechnungsgenehmigung für Leistungen des entsprechenden Richtlinienverfahrens, bei Übergangsapprobierten Nachweise äquivalenter Qualifikationen)
- 120 Einheiten Theorie in Analytischer Psychotherapie
Nachweisnummern: _____
- 2 Behandlungsfälle im Einzelkontakt (auch in Kombination mit Gruppenpsychotherapie oder im Mehrpersonensetting) unter Supervision. Bitte beachten Sie hier die konkreten Vorgaben des Abschnitt B 5.2 der WBO PP/KJP.
Nachweisnummern: _____
- 10 psychoanalytische Erstuntersuchungen unter Supervision
Nachweisnummern: _____
- Supervision eigener Fälle im Verhältnis 1:4 bis 1:8, davon mind. 35 Einheiten als Einzelsupervision
Nachweisnummern: _____
- 35 Einheiten Fallseminare mit regelmäßiger Vorstellung
Nachweisnummern: _____
- Selbsterfahrung mind. 240 Einheiten Einzelselbsterfahrung (aufbauend auf Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie bis zu 45 Einheiten anrechenbar)
Nachweisnummern: _____
- 2 ausführlich dokumentierte Langzeitbehandlungen
Nachweisnummern: _____

IV. Veröffentlichungen

1. Aufnahme in den Psychotherapeut*innen-Suchdienst

Die PTK Bayern weist darauf hin, dass die*der Antragsteller*in nach Anerkennung der Zusatzbezeichnung die Qualifikation im Bereich in dem Psychotherapeut*innen-Suchdienst angeben kann.

2. Aufnahme in ein Verzeichnis

- Ich stimme freiwillig zu, dass die folgenden personenbezogenen Daten* mit Anerkennung der Zusatzbezeichnung ggf. in ein entsprechendes Verzeichnis aufgenommen und veröffentlicht werden. Mir ist bekannt, dass ich die Einwilligung jederzeit durch eine formlose Mitteilung an die Kammer mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann. Meine Rechte als Betroffene*r (siehe Seite 8) habe ich zur Kenntnis genommen.

Name: _____

Praxisanschrift: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefon/ Handy: _____

(***Hinweis:** Die Angabe der personenbezogenen Daten ist nicht verpflichtend. Auch die Angabe einzelner personenbezogener Daten ist möglich.)

Ich versichere hiermit die Richtigkeit meiner zum Antrag gemachten Angaben und die Übereinstimmung der eingereichten Kopien mit den entsprechenden Originalen.

Ort, Datum

Name der*des Antragsteller*in

Unterschrift der*des Antragsteller*in

Hinweis für die*den Antragsteller*in:

Die PTK Bayern erhebt für die Prüfung der Qualifikation und die Ausstellung der Urkunde über die Anerkennung einer Zusatzbezeichnung **Gebühren** gemäß den Ziffern 3.12 und 3.13 des Gebührenverzeichnisses der Gebührensatzung. Die konkrete Höhe der Gebühr richtet sich nach dem jeweiligen Bearbeitungsaufwand und beträgt für Anträge mit einem geringen Prüfungsaufwand, insbesondere, wenn alle Dokumente vorliegen, in der Regel 300 €. Hinzu kommen in der Regel 50 € für das Ausstellen der Urkunde. Nach Abschluss des Verfahrens erhalten Sie hierüber einen gesonderten Gebührenbescheid. Bitte warten Sie bis dahin mit der Zahlung der Gebühren.

Rechte der Betroffenen

Im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist eine Person betroffen, wenn sich die personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden, auf sie beziehen. Als betroffene Person stehen Ihnen folgende Rechte gegenüber der verantwortlichen Stelle zu:

1. Auskunftsrecht im Sinne des Art. 15 DSGVO
2. Recht auf Berichtigung im Sinne des Art. 16 DSGVO
3. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung im Sinne des Art. 18 DSGVO
4. Recht auf Löschung im Sinne des Art. 17 DSGVO
5. Recht auf Unterrichtung im Sinne des Art. 19 DSGVO
6. Recht auf Datenübertragbarkeit im Sinne des Art. 20 DSGVO
7. Recht auf Widerruf der datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärung im Sinne des Art. 7 DSGVO (Voraussetzungen der Ausübung)
8. Automatisierte Entscheidung im Einzelfall einschließlich Profiling im Sinne des Art. 22 DSGVO
9. Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde im Sinne des Art. 77 DSGVO

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage der PTK Bayern unter:

https://www.ptk-bayern.de/ptk/web.nsf/id/pa_datenschutz.html#